

<b>Amtliche Abkürzung:</b>	HWM VO	<b>Quelle:</b>	
<b>Ausfertigungsdatum:</b>	18.08.1997	<b>Fundstelle:</b>	GVBl. LSA 1997, 778
<b>Gültig ab:</b>	27.08.1997	<b>Gliederungs-Nr:</b>	753.8
<b>Dokumenttyp:</b>	Verordnung		

**Verordnung über den Hochwassermeldedienst (HWM VO)  
Vom 18. August 1997**

*Zum 27.07.2013 aktuellste verfügbare Fassung der Gesamtausgabe*

**Stand:** letzte berücksichtigte Änderung: §§ 4, 6 und 8 geändert durch § 4 der Verordnung vom 5. Dezember 2001 (GVBl. LSA S. 536)

Auf Grund des § 176 des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt vom 31. August 1993 (GVBl. LSA S. 477), zuletzt geändert durch § 1 des Gesetzes vom 29. Mai 1997 (GVBl. LSA S. 540), in Verbindung mit Abschnitt II Nr. 8 Abs. 2 des Beschlusses der Landesregierung über den Aufbau der Landesregierung Sachsen-Anhalt und die Abgrenzung der Geschäftsbereiche vom 21. November 1995 (MBI. LSA S. 2355), zuletzt geändert durch Abschnitt II Nr. 1 des Beschlusses über die Übertragung der Rechtsförmlichkeitsprüfung auf das Ministerium der Justiz vom 10. Dezember 1996 (MBI. LSA S. 2408), wird verordnet:

**§ 1  
Geltungsbereich**

(1) Diese Verordnung regelt den Inhalt, die Organisation und die Aufgaben des Hochwassermeldedienstes im Land Sachsen-Anhalt.

(2) Der Hochwassermeldedienst wird für die nachstehenden häufig Hochwasser führenden Gewässer innerhalb des Landes Sachsen-Anhalt durchgeführt:

1. Elbe,
2. Schwarze Elster,
3. Mulde,
4. Saale mit Wipper,
5. Unstrut mit Nebenflüssen,
6. Weiße Elster,
7. Bode, ihre Nebenflüsse und Ilse,
8. Havel,
9. Aller, ihre Nebenflüsse ohne Ilse.

## **§ 2**

### **Zweck und Inhalt des Hochwassermeldedienstes**

(1) Der Hochwassermeldedienst dient der frühzeitigen Erkennung der Entstehung sowie des zeitlichen und räumlichen Ablaufs von Hochwasserereignissen. Er unterrichtet Behörden, Betroffene und die Öffentlichkeit, damit Schutzmaßnahmen vor Hochwasser- und Eisgefahren getroffen, Menschenleben geschützt und hochwertige Güter in Sicherheit gebracht werden können.

(2) Hochwassermeldungen sind:

1. Meldungen über ergiebige Niederschläge an ausgewählten meteorologischen Meßstellen, über den Zustand und das Wasseräquivalent der Schneedecke sowie die Wasserabgabe aus der Schneedecke für ausgewählte Flußeinzugsgebiete sowie Wetterwarnungen,
2. Hochwasserstandsmeldungen von Hochwassermeldepegeln an Fließgewässern sowie Meldungen über den Inhalt, den Zufluß und die Abgabe von Talsperren und Rückhaltebecken,
3. Hochwasserwarnungen und Hochwasserinformationen auf der Grundlage der unter den Nummern 1 und 2 genannten Hochwassermeldungen und
4. Meldungen über die Eisbildung, den Zustand der Eisdecke und über Eisaufbruch.

(3) Im Rahmen des Hochwassermeldedienstes werden herausgegeben:

1. Hochwasserstandsmeldungen bei Überschreiten der Richtwasserstände für den Beginn des Meldedienstes,
2. Hochwasserwarnungen, sobald die Möglichkeit einer Hochwasserentwicklung auf Grund von Wetterwarnungen und/oder erhöhter Wasserstände erkennbar ist, und
3. Hochwasserinformationen nach Hochwasserwarnungen oder nach Überschreiten von Richtwasserständen für den Beginn des Meldedienstes mindestens einmal täglich oder wenn die Wetterentwicklung und die Wasserstände Änderungen und/oder Ergänzungen vorausgegangener Informationen erforderlich machen.

Sie informieren je nach Lage und Erfordernis über:

1. den Stand und die voraussichtliche Entwicklung der meteorologischen und hydrologischen Lage,
2. Hochwasservorhersagen, sofern und sobald mit hinreichender Genauigkeit die zu erwartenden Wasserstände und der zeitliche Verlauf des Hochwassers beurteilt werden können,
3. den Betrieb von Talsperren während des Hochwassers und
4. die Eisbildung, den Zustand der Eisdecke und Eisaufbruch.

## **§ 3**

### **Hochwassermeldeordnung**

Einzelheiten des Vollzugs dieser Verordnung regelt die oberste Wasserbehörde in einer Verwaltungsvorschrift zur Durchführung des Hochwassermeldedienstes (Hochwassermeldeordnung). Sie wird im Ministerialblatt für das Land Sachsen-Anhalt veröffentlicht.

## **§ 4**

### **Teilnehmer am Hochwassermeldedienst**

(1) Teilnehmer am Hochwassermeldedienst ist, wer Hochwassermeldungen gewinnt, auswertet, empfängt und weitergibt oder nur empfängt. Das sind:

1. die Landesverwaltung mit dem Ministerium für Raumordnung, Landwirtschaft und Umwelt, dem Ministerium des Innern, den Regierungspräsidien, dem Landesamt für Umweltschutz in Halle und dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt,
2. die Landkreise, die kreisfreien Städte, die Verwaltungsgemeinschaften und die Gemeinden, die keiner Verwaltungsgemeinschaft angehören, soweit die hochwasserführenden Flüsse (§ 1) im jeweiligen Gebiet verlaufen und
3. andere private und öffentliche Institutionen, soweit sie durch Verwaltungsakt gemäß § 7 dazu verpflichtet wurden.

(2) Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, die Regionalzentrale Leipzig des Deutschen Wetterdienstes und die Nachbarländer nehmen in dem Umfang am Hochwassermeldedienst teil, wie dies in Verwaltungsvereinbarungen geregelt ist.

## **§ 5**

### **Pflichten der Teilnehmer am Hochwassermeldedienst**

Die in § 4 Abs. 1 genannten Teilnehmer haben in eigener Zuständigkeit

1. durch geeignetes Personal, Nachrichtentechnik, Arbeitsmittel und durch entsprechende organisatorische Maßnahmen sicherzustellen, daß im Bedarfsfall der Hochwassermeldedienst unverzüglich durchgeführt werden kann,
2. die anderen Teilnehmer am Hochwassermeldedienst über Änderungen ihrer Anschriften und Telekommunikationsverbindungen unverzüglich zu informieren und im Notfall bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen,
3. Verzeichnisse über Anschriften und Telekommunikationsverbindungen der von ihnen zu benachrichtigenden Teilnehmer am Hochwassermeldedienst aufzustellen und ständig fortzuschreiben,
4. bei Ausfall von Kommunikationstechnik die Hochwassermeldungen unverzüglich auf andere geeignete Weise zu übermitteln,
5. Nachweise über alle eingehenden und weitergeleiteten Hochwassermeldungen zu führen,
6. an Meldeübungen teilzunehmen und
7. nach Eingang von Hochwasserwarnungen oder nach Beginn des Hochwassermeldedienstes (Alarmstufe I) die über Rundfunk, Fernsehen oder Anrufbeantworter und anderen gebotenen Informationsmöglichkeiten zu nutzen.

## **§ 6**

### **Aufgaben im Hochwassermeldedienst**

(1) Das Landesamt für Umweltschutz ist die Hochwassermeldezentrale des Landes und leitet den Hochwassermeldedienst.

(2) Der Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt hat Hochwasserstandsmeldungen, Hochwasserwarnungen und Hochwasserinformationen gemäß § 2 Abs. 2 und 3 herauszugeben für:

1. Schwarze Elster,
2. Mulde,
3. Saale oberhalb Kilometer 124,2 (Bad Dürrenberg) mit Wipper und Eine,
4. Unstrut mit Nebenflüssen,
5. Weiße Elster,
6. Bode mit Nebenflüssen und Ilse,
7. Aller mit Nebenflüssen ohne Ilse.

#### Hochwasserwarnungen und Hochwasserinformationen für die Bundeswasserstraßen

1. Elbe,
2. Saale (unterhalb km 124,2),
3. Untere Havel-Wasserstraße

werden in der im Wasser- und Schiffsamt Magdeburg eingerichteten gemeinsamen Hochwasservorhersagezentrale Elbe der Wasser- und Schiffsverwaltung des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt erarbeitet und vom Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt für das Land herausgegeben.

(3) Die Regierungspräsidien haben Hochwasserstandsmeldungen, Hochwasserwarnungen und Hochwasserinformationen, soweit in den Verteilerplänen gemäß der Hochwassermeldeordnung vorgesehen, unverzüglich weiterzugeben.

(4) Die Landkreise haben die Hochwasserstandsmeldungen, Hochwasserwarnungen und Hochwasserinformationen entsprechend der Rangfolge nach den Verteilerplänen gemäß der Hochwassermeldeordnung unverzüglich an die betroffenen Verwaltungsgemeinschaften und Gemeinden, die keiner Verwaltungsgemeinschaft angehören, weiterzuleiten.

(5) Verwaltungsgemeinschaften und Gemeinden, die keiner Verwaltungsgemeinschaft angehören, haben

1. eingehende Hochwasserstandsmeldungen, Hochwasserwarnungen und Hochwasserinformationen im betroffenen Gemeindegebiet, insbesondere an Besitzer oder Besitzerinnen gefährdeter Grundstücke, Gebäude und Anlagen sowie an Einrichtungen, die öffentliche Hilfe zu erfüllen haben, unverzüglich bekanntzugeben,
2. für die Bekanntgabe der Hochwassermeldungen einen eigenen Verteilerplan aufzustellen, fortzuschreiben und mit dem Landkreis abzustimmen; kreisfreie Städte haben ihren Verteilerplan mit dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt abzustimmen,
3. im Bedarfsfall Pegelbeobachterinnen und Pegelbeobachter von für sie bestimmten Durchsagen des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt unverzüglich zu verständigen und

4. auf Anforderung des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt den Pegelbeobachtern die Benutzung eines Fernsprechanchlusses für die jederzeitige Absetzung von Hochwasserstandsmeldungen zu ermöglichen.

## **§ 7**

### **Verpflichtung von Anlagenbetreibern oder Dritten**

Betreiber oder Betreiberinnen von Anlagen zur Gewässerbenutzung, von sonstigen Anlagen an oder in Gewässern oder Dritte können von der zuständigen Wasserbehörde durch Verwaltungsakt verpflichtet werden, mit ihren Bediensteten und ihren dafür geeigneten Sachmitteln im notwendigen Umfang im Hochwassermelddienst mitzuwirken. Ihre Verpflichtungen bestimmen sich, soweit im Verpflichtungsbescheid keine Regelungen getroffen sind, nach § 5. Anderweitig begründete Pflichten zur Teilnahme am Hochwassermelddienst bleiben unberührt.

## **§ 8**

### **Alarmstufen**

(1) Zur rechtzeitigen Information der Behörden, Bürger und Bürgerinnen sowie Unternehmen über ein sich entwickelndes Hochwasser sowie zur Einleitung und Durchführung von Hochwasserschutzmaßnahmen nach den Sonderplänen Hochwasser der Gefahrenabwehrbehörden werden in der Hochwassermeldeordnung an Hochwassermeldepegeln Richtwasserstände für nachstehende Alarmstufen festgelegt, die für bestimmte Flußabschnitte und Landkreise sowie kreisfreie Städte gelten:

- |    |                 |                   |
|----|-----------------|-------------------|
| 1. | Alarmstufe I:   | Meldebeginn,      |
| 2. | Alarmstufe II:  | Kontrolldienst,   |
| 3. | Alarmstufe III: | Wachdienst,       |
| 4. | Alarmstufe IV:  | Hochwasserabwehr. |

Die Schutzmaßnahmen in den Sonderplänen Hochwasser sind auf die Alarmstufen zu beziehen.

(2) Die Alarmstufen werden für die jeweiligen Landkreise und kreisfreien Städte gemäß Hochwassermeldeordnung ausgerufen, wenn die Richtwasserstände an den entsprechenden Hochwassermeldepegeln erreicht wurden und ein weiteres Ansteigen zu erwarten ist. Die Alarmstufe IV kann auch ohne diese Voraussetzungen bei Gefahr für das Leben oder das Eigentum der Bürger und Bürgerinnen, zum Schutz lebensnotwendiger Einrichtungen und kultureller Werte sowie bei Gefährdung von Hochwasserschutzanlagen ausgerufen werden.

(3) Zuständig für die Ausrufung und Aufhebung der Alarmstufen ist der Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft.

(4) Bei unvorhergesehener Hochwassergefahr durch Eisversetzung oder andere lokale Ereignisse, die sofort Hochwasserabwehrmaßnahmen erfordern, kann der Landkreis oder die kreisfreie Stadt die Alarmstufe IV ausrufen. Der Landkreis oder die kreisfreie Stadt teilt die Ausrufung der Alarmstufe IV unverzüglich dem Regierungspräsidium mit.

## **§ 9**

### **Beginn und Ende des Hochwassermelddienstes**

(1) Sobald an einem Hochwassermeldepegel der Richtwasserstand für die Alarmstufe I überschritten wurde und ein weiterer Wasserstandsanstieg zu erwarten ist oder auf Grund von Wetterwarnungen eine Hochwasserwarnung herausgegeben wird, beginnt der Hochwassermelddienst für das betroffene Gewässer.

(2) Der Hochwassermeldedienst endet, wenn die in der Hochwassermeldeordnung festgelegten Richtwasserstände für die Schlußmeldung erreicht sind. Ist zu erkennen, daß sich die Hochwasserstände über mehrere Tage nicht oder nur unwesentlich ändern, kann die Herausgabe der Hochwasserinformationen in größeren als in § 2 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3 bestimmten Zeitabständen erfolgen. Werden die Richtwasserstände der Alarmstufe II nicht erreicht oder wieder unterschritten, können Hochwasserinformationen eingestellt werden.

(3) Die Absätze 1 und 2 gelten nicht für Meldungen nach § 2 Abs. 2 Nr. 1.

## **§ 10**

### **Kosten des Hochwassermeldedienstes**

(1) Die Kosten für die Errichtung, den Betrieb und die Unterhaltung der Hochwassermeldepegel, einschließlich der Vergütung der Pegelbeobachterinnen und Pegelbeobachter, trägt, außer für die Hochwassermeldepegel an den Bundeswasserstraßen, das Land.

(2) Die Übermittlungskosten für die Hochwassermeldungen sowie für Meldeübungen tragen die Teilnehmer am Hochwassermeldedienst entsprechend ihren Aufgaben zur Absetzung und Weiterleitung von Hochwassermeldungen selbst. Sind Unternehmen in Ausnahmefällen über die Bekanntgabe gemäß § 6 Abs. 5 hinaus unmittelbar Empfänger von Hochwassermeldungen und liegt dies ausschließlich im Interesse der Unternehmen, so sind ihnen die Übermittlungskosten von den Absendern nach vorheriger Information in Rechnung zu stellen.

## **§ 11**

### **Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Magdeburg, den 18. August 1997.

**Ministerium für Raumordnung,  
Landwirtschaft und Umwelt  
des Landes Sachsen-Anhalt**

Heidecke

© juris GmbH